

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/murg/Ein-himmlisches-Vergnuegen;art372614,4749497,0>

Ein himmlisches Vergnügen

28.02.2011 00:00

- Bunter Abend der Narrenzunft Murg begeistert - Dekan Peter Berg entlarvt schwarze Schafe im Ort

Ein himmlisches Vergnügen

Murg – Wenn das kein himmlisches Vergnügen war: Zwei Klosterbrüder deklarierten Murg zum Wallfahrtsort, die Rheinpromenade zum Jakobsweg, und zwei Engel aus Bad Säckingen mischelten die dunkleren Murger Schafe auf. Dass der Narrengötti in Person seiner Geistlichkeit Dekan Peter Berg der Murger Fasnacht in diesem Jahr Pate steht, ließ den Bunten Abend der Narrenzunft am Samstagabend über Stunden wahrlich himmlisch und unterhaltsam abheben.



Das Murger Wasserballett auf der Flucht vor einem Hai.

Bilder: Chymo

Ob von höherer Warte oder inmitten von uns Erdenbürgern aus, die Akteure des Bunten Abends hatte die Murger Szene über's Jahr hindurch jedenfalls messerscharf beobachtet. „Ach Du heiliges Leitbild! Wer Eintracht predigt, wird Zwietracht ernten“, beklagten die beiden Klosterbrüder, alias Narrenzunftpräsident Armin Eschbach und Zeremonienmeister Johannes Dietrich in gesungenen Fürbitten die Schließung der Ortsverwaltungen.

Vom „göttlichen Projekt“ des örtlichen Baumeisters Wolfgang Vögtle der mit der „Einkehr zum fidelen Fischbären“ an dem zum Jakobsweg ernannten Rheinufer im Wallfahrtsort Murg den baumeisterlichen Olymp erklimmen will. Aber nicht alle Murger pilgern auch in Murg. Narrengötti Dekan Peter Berg, „die rechte Hand Gottes“ und sein Engel Michael alias Urgestein Mimi Brogli aus Bad Säckingen orteten in der Waldstadt nämlich so manche „Murger, die im Hidigeigei versumpfen“.

So wie die Nachbarstadt überhaupt ein begehrtes Pflaster zu sein scheint. „D’Christa vum Adler“ alias Ehrenpräsident Hans-Jürgen Dietrich ortete den Murger Bürgermeister nämlich anstatt auf hiesigen Neujahrsempfang bei den dortigen Narren: „Unser Bürgermeister wird immer dreister.“ Derweil propagierte Dr. Klugscheißer alias Wolfgang Fürst und übrigens kein Plagiator, denn „däs isch vo mir“, das neue Leitbild von Murg: „Bruuche me nit, wälle me nit, weg damit“. Die „Aldi Schälle“ alias Joachim Hilpert ist da vorsichtiger. Mit leeren Flaschen, die im Kühlschrank bleiben für Besucher, die keinen Durst haben. A propos Besuch: Frodo alias Karl Heinz Peter und Jürgen Volle kehrten nach einem Jahr Pause in gewohnt frecher Manier zurück auf die Bühne und definierten den Beamtenstatus neu.

Gar nicht träge ging es bei den Showeinlagen des Abends zu: Der Trommel-Show der Tambouren aus Rhyburg, dem Nackedeitanz der Helgeringer Maidli, der Hip-Hop-Nummer des Jugendcafés, Bären jagenden Fährigeistern, sportlichen Murgern beim Wasserballett und FKK-Surfing, einem Beine schwingenden Elferballett und den Gardedamen aus Görwihl. Das i-Tüpfelchen zum Schluss: Ein Finale furiosum mit Feuerwerk.

Bildergalerie im Internet:

www.suedkurier.de/bilder



Frodo und Karl Heinz Peter.



Dr. Klugscheißer alias Wolfgang Fürst.



Himmlischer Besuch: (Von links) Mimi Brogli, Narrengotte 2009 Dagmar Beese und der aktuelle Narrengötti Dekan Peter Berg.

Brigitte Chymo

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.